

Protokoll Nr. 64

der 64. Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 19. Dezember 2018, 17.30 Uhr
im Sitzungszimmer des Gemeinderates

Anwesend

Gemeindevorsteher	Hansjörg Büchel
Gemeinderätinnen/Gemeinderäte	German Foser Fidel Frick Bettina Fuchs Marcel Kaufmann Martin Lenherr Patrizia Notaro Roland Tribelhorn Thomas Wolfinger
Protokoll	Hildegard Wolfinger

Abwesend

Vizevorsteher	Martin Büchel (entschuldigt)
Gemeinderat	Thomas Eberle (entschuldigt)

Genehmigung Traktandenliste

Genehmigung Protokoll Nr. 63

Genehmigung Zusatzprotokoll Nr. 63

- 64/1 **Baugesuche**
- 64/2 **Siedlungsentwässerung Gnetsch – Junkerriet**
- 64/3 **Werkleitungs- und Strassenbau Gagoz – Projektgenehmigung und Auftragserteilungen**
- 64/4 **Kosten- und Baukostenabrechnungen**
- 64/5 **Jahrmarkt 2019**
- 64/6 **Hallenbad – Sanierung Wasseraufbereitung, Ausgleichsbecken, Ringleitungen und Betonstützen – Projektgenehmigung und Auftragserteilungen**
- 64/7 **Turmhaus Iradug – Umgebungsarbeiten**
- 64/8 **Anschaffung einer Gemälde-Depotanlage und eines Spezial-Lagerschranks fürs Kulturgüterdepot alte Post – Auftragserteilung**
- 64/9 **Ersatzwahl in die Arbeitsgruppe KiTa**

Genehmigung Traktandenliste

Beschluss (einstimmig): genehmigt

Genehmigung Protokoll Nr. 63

Beschluss (einstimmig): Das Protokoll Nr. 63 der Gemeinderatssitzung vom 28. November 2018 wird genehmigt.

Genehmigung Zusatzprotokoll Nr. 63

Beschluss (einstimmig): Das Zusatzprotokoll Nr. 63 der Gemeinderatssitzung vom 28. November 2018 wird genehmigt.

64/1 Baugesuche

Es wurden zwei Baugesuche behandelt.

Weiteres im Zusatzprotokoll.

64/2 Siedlungsentwässerung Gnetsch – Junkerriet

Im Zusammenhang mit der Massnahmenplanung des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) wird auf die Rückstauproblematik im Gebiet Gnetsch – Rietle – Junkerriet hingewiesen.

Die Gemeindevorstellung hat im Juni 2017 das Ingenieurbüro Sprenger & Steiner, Triesen, beauftragt, einen Massnahmenkatalog zur Lösung der Rückstauproblematik zu erarbeiten.

Das betroffene Gebiet wird im Trennsystem entwässert. Die Schmutzwässer werden über ein Abwasserpumpwerk Gnetsch in Richtung Norden abgeleitet. Die Regenwasserleitungen entwässern in den Binnenkanal. Bei erhöhtem Abflusspegel im Binnenkanal kommt es zu Rückstauerscheinungen mit der Folge, dass die im Gebiet Gnetsch anfallenden Meteorwässer nicht mehr abgeleitet werden können.

Das Massnahmenkonzept umfasst 9 Massnahmen

1. Rückstausicherung S_BC2r10
2. Entlastung S_BC2r20
3. Entlastung S_BC2r80
4. Anpassungen PW-BC2
5. Sekundärentlastung PW-BC2
6. Justierung ÜK Weiher Junkerriet
7. Entlastung S_BC2r50
8. Notentlastung S_BC2r40 / BC2r50
9. Rückstausicherung S_BC1r40

1. Rückstausicherung System BC2r10

Mit Ausnahme des Systems BC2r10 sind sämtliche Einleitungen aus dem fraglichen Entwässerungsperimeter mit Rückstauklappen ausgerüstet. Die Einleitung DN 450 soll nachgerüstet werden.

2. Entlastung System BC2r20

Durch die vorhandene Rückstauklappe wird zwar ein Rückfluss des Binnenkanals ins Entwässerungssystem verhindert, gleichzeitig wird aber das im Perimeter anfallende Meteorwasser im Leitungssystem bis auf die Höhe des Binnenka-

nalpegels aufgestaut. Zur Verhinderung solcher Rückstaukoten im System BC2r20 soll bei KS BC2r2004 eine Entlastung mit einer Entlastungskote von 470.50 m ü.M. in die parallel verlaufende Schmutzwasserleitung erstellt werden. Die rechnerische Entlastungsmenge beträgt rund 10 l/s.

3. Entlastung System BC2r80

Durch die vorhandene Rückstauklappe wird zwar ein Rückfluss des Binnenkanals ins Entwässerungssystem verhindert, gleichzeitig wird aber das im Perimeter anfallende Meteorwasser im Leitungssystem bis auf die Höhe des Binnenkanalpegels aufgestaut. Zur Verhinderung solcher Rückstaukoten im System BC2r80 soll eine Entlastung ins Schmutzwassersystem realisiert werden. Hierzu ist die Reaktivierung einer bereits bestehenden Leitungsverbindung von KS BC2r8005 (S=469.96) zu KS BC210005 (S=470.18) angedacht. Die rechnerische Entlastungsmenge beträgt rund 22 l/s.

4. Anpassungen PW-BC2

Die erwähnten RW-Entlastungen der Systeme BC2r20 und BC2r80 in das Schmutzwassersystem betragen $10 + 22 = 32$ l/s. Zuzüglich des eigentlichen Schmutzwassers in Höhe von 7 l/s und eines zu berücksichtigenden Fremdwasseranteils von 7 l/s resultiert ein Gesamtzufluss auf das Pumpwerk von 46 l/s. Das bestehende AW-Pumpwerk Gnetsch verfügt über eine Förderleistung von $2 \times 15 = 30$ l/s. Durch die Installation einer weiteren typengleichen Pumpe kann die Förderleistung auf 45 l/s erhöht werden, womit der Notentlastungsfall abgedeckt werden kann.

Die bestehende Pumpendruckleitung verfügt über eine Auslaufhöhe von 471.15. Die Rückstaukote für dieses System wird mit 471.55 definiert. Dies bedeutet, dass eine Rückstausicherung installiert werden muss.

5. Sekundärentlastung PW-BC2

Die vom AW-Pumpwerk abgehende Schmutzwasserleitung DN 200 / DN 300 gerät aufgrund des sehr geringen Rohrgefälles und der Erhöhung der Ableitungen im HQ-Entlastungsfall in Rückstau. Zwecks Limitierung der Rückstauhöhen soll vom AW-Pumpwerk (BC130007) zur RW-Kanalisation (BC2r1101) eine Entlastungsleitung DN 250 erstellt werden, welche ihrerseits über die Strasse Streue in den Binnenkanal entlastet.

Beim erwähnten KS BC2r1101 wird u. a die Schmutzwasserleitung offen durchgeleitet. Die vorhandene Trennwand liegt auf einer Überlaufkote von 470.69 m ü.M. Zur Reduktion allfälliger Entlastungshäufigkeiten in die RW-Kanalisation wird empfohlen, die Überlaufkante auf ca. 471.00 m ü.M. anzuheben. Zur definitiven Festlegung der neuen Kote müssen die Entwässerungen der angeschlossenen Liegenschaften näher untersucht werden.

Die vom KS BC2r1101 abgehende Leitung DN250 ist womöglich auf DN 300 zu vergrössern. Die erforderlichen hydraulischen Nachweise sollten im Zusammenhang mit den Sanierungsmassnahmen des KS BC2r1101 erfolgen.

6. Justierung Überlaufkante Weiher Junkerriet

Der Weiher im Junkerriet verfügt über eine Rohrverbindung (2 x DN 233) zum RW-System BC2r40. Diese Verbindung macht es möglich, den Weiher als Retentionsraum im Rückstaufall des Systems BC2r40 zu nutzen. Hierzu ist die Entlastungskante im Einlaufbauwerk neu auf 470.10 m ü.M. zu justieren. Die theoretische Entlastungsmenge dieses Systems beträgt 42 l/s.

7. Entlastung System BC2r50

Mit einer Rohrverbindung vom System BC2r40 zum System BC2r50 kann letzteres ebenfalls in den Weiher Junkerriet entlastet werden, womit allfällige Rückstaukoten im System BC2r50 reduziert werden können. Als Überlaufhöhe

wird eine Kote von 470.20 definiert. Die theoretische Entlastungsmenge dieses Systems beträgt 10 l/s.

8. Notentlastung System BC2r40 / BC2r50

Der Weiher Junkerriet ist der tiefste Geländebereich im gesamten Entwässerungssystem Gnetsch – Rietle – Junkerriet. Durch die vorerwähnten Massnahmen werden allfällige ‚Überwässer‘ aus den Systemen BC2r40 und BC2r50 und womöglich auch Gerinneüberlastungen des Binnenkanals in den Weiher entlastet. Zur Bewältigung des Überlastfalles könnte mit einem Pumpschacht auf der Südseite der Rietstrasse eine Notentlastung (z. B. mittels mobiler Pumpe) in den benachbarten Retentionspoller Riet erfolgen. Durch die Leitungsverbindung wäre die erforderliche Rohrverbindung vorhanden. Zur Bewältigung eines solchen Notentlastungsfalles sollte diese in min. DN 300 ausgeführt werden.

9. Rückstausicherung System BC1r40

Bei der Fürstenstrasse mündet eine weitere Regenwasserleitung DN 300 in den Binnenkanal, welche ab gewissen Pegelhöhen in der Vorflut rückstaugefährdet ist. Die Installation einer Rückstauklappe ist zu empfehlen.

Mit den vorgeschlagenen Massnahmen kann die Rückstauproblematik und Überschwemmungsgefahr des Entwässerungssystems Gnetsch – Rietle – Junkerriet massgeblich verbessert werden. Da sich einzelne Massnahmen gegenseitig beeinflussen, ist darauf zu achten, dass diese in der Rangfolge der Prioritätenliste ausgeführt werden.

Beschluss (einstimmig): a) Der Gemeinderat nimmt das vorliegende Massnahmenkonzept für die Siedlungsentwässerung Gnetsch – Junkerriet zur Kenntnis.
(einstimmig): b) Die Bauverwaltung wird beauftragt, die definierten Massnahmen ab sofort während den nächsten Jahren zu realisieren.

64/3 **Werkleitungs- und Strassenbau Gagoz – Projektgenehmigung und Auftragserteilungen**

a) Projektgenehmigung

Das Land Liechtenstein, vertreten durch das Amt für Bau und Infrastruktur (ABI), beabsichtigt im Jahr 2019 den Ersatzneubau der Kanalbrücke im Abschnitt Gagoz. Im Zuge der Projektierungsarbeiten wurde der Bedarf von Seiten der Gemeinde in Bezug auf den Werkleitungsausbau (Strassenbeleuchtung, Abwasser und Wasser) überprüft. Folgende Arbeiten sollen im Zuge der Bautätigkeit realisiert werden:

Wasser

Der Ausbau der Wasserleitungen erfolgt gemäss der Vorgabe der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP 2011). Diese sieht den Neubau der übergeordneten Transportleitung in einer Nennweite von 300 mm und den Ersatzneubau der Versorgungsleitung mit einer Nennweite von 125 mm auf einer Strecke von 250 m vor. Der südliche Anschlusspunkt befindet sich im Bereich der Trafostation Gagoz. Die Leitungen werden parallel geführt und im neuen Brückenquerschnitt integriert. Die alte Dükerleitung, nördlich der Binnenkanalbrücke, wird ausser Betrieb genommen. Der Zusammenschluss mit den bestehenden Leitungen im nördlichen Bereich erfolgt voraussichtlich im Jahr 2020 im Zusammenhang mit dem Neubau der Römerhofkreuzung. Im Zuge der Neu-

verlegung der Leitungen gilt es, die drei bestehenden Hydranten neu zu versetzen.

Strassenbeleuchtung

Im Zuge der Werkleitungsbauten werden die Kandelaber an den bestehenden Standorten neu mit LED-Leuchtmittel versetzt.

Abwasser

Es sind keine Neu- oder Ersatzbauten für die Abwasserleitung vorgesehen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden Roboter oder Inlinesanierung im gesamten Gemeindegebiet ausgeführt.

Fremdwerke

Die Liechtensteinischen Kraftwerke werden Schutzrohre für die zukünftigen Stromleitungen einbauen. Es sind keine Ausbauten der Kommunikation oder der Gasleitung vorgesehen. Eine Fernwärmeleitung wird im südlichen Anschlusspunkt auf einer Strecke von ca. 35 m verlegt.

Kosten

Das Ingenieurbüro Ingenium AG, Vaduz, hat eine Kostenschätzung (inkl. MwSt.) erstellt. Die Objektkosten präsentieren sich wie folgt:

Wasserleitung	CHF 660'000.00
Strassenbeleuchtung	CHF 90'000.00
Total Kosten (inkl. MwSt.)	<u>CHF 750'000.00</u>

Im Budget 2019 ist für den Werkleitungs- und Strassenbau Gagoz ein Gesamtbetrag von CHF 750'000.00 vorgesehen.

b) Auftragserteilung Ingenieurarbeiten (Bereich Projektierung)

Das Land Liechtenstein hat in der Direktvergabe (unterhalb der EWRAWTO Schwellenwerte) die Ingenieurarbeiten Projektierung an das Ingenieurbüro Ingenium AG, Vaduz, vergeben. Die Gemeinde Balzers schliesst sich der Arbeitsvergabe des Landes Liechtenstein im Betrage von CHF 70'037.30 inkl. MwSt. an.

c) Auftragserteilung Ingenieurarbeiten (Bereich Bauleitung)

Das Land Liechtenstein hat in der Direktvergabe (unterhalb der EWRAWTO Schwellenwerte) die Ingenieurarbeiten Bauleitung an das Ingenieurbüro Eugen Frick, Balzers, vergeben. Die Gemeinde Balzers schliesst sich der Arbeitsvergabe des Landes Liechtenstein im Betrage von CHF 60'263.55 inkl. MwSt. an.

d) Strassenbeleuchtung

Die Ausführung der Strassenbeleuchtung soll an die Liechtensteinischen Kraftwerke (LKW) vergeben werden. Die LKW betreuen (Projektierung, Ausführung und Unterhalt) seit Jahren die gesamte Infrastruktur der Gemeinde Balzers. Mit der Vergabe an dieses Unternehmen kann die Qualität und Beständigkeit gewährt werden.

Beschluss (einstimmig): a) Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Werkleitungs- und Strassenbauprojekt Gagoz.
(einstimmig): b) Die Ingenieurleistungen (Projektierung, Ausschreibung) im Zusammenhang mit dem Werkleitungs- und Strassenbau

Gagoz werden zum Preis von CHF 70'037.30 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil) an das Ingenieurbüro Ingenium AG, Vaduz, vergeben.

(einstimmig): c) Die Ingenieurleistungen (Bauleitung) im Zusammenhang mit dem Werkleitungs- und Strassenbau Gagoz werden zum Preis von CHF 60'263.55 inkl. MwSt. (Gemeindeanteil) an das Ingenieurbüro Eugen Frick, Balzers, vergeben.

(einstimmig): d) Die Ausführung der Strassenbeleuchtung im Zusammenhang mit dem Werkleitungs- und Strassenbau Gagoz wird zum Preis von CHF 41'131.90 inkl. MwSt. an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan, vergeben.

64/4 Kosten- und Baukostenabrechnungen

Beschluss (einstimmig): Der Gemeinderat nimmt folgende Kosten- und Baukostenabrechnungen (in CHF inkl. MwSt.) zur Kenntnis:

Folgende **Nachtragskredite** werden gesprochen:

Baustelle/Objekt/Geschäft	Höhe des bewilligten Kredites	Datum des bewilligten Kredites	Abrechnung	Unterschreitung	Überschreitung	Abrechnung Gesamtkredit
IT-Review	27'000.00	02.05.2018	24'232.50	2'767.50		24'232.50
Wasserversorgung Balzers – Anschluss Wasserzähler an Smart Meter Infrastruktur der Liechtensteinischen Kraftwerke	450'000.00	05.11.2014	389'735.40	60'264.60		389'735.40
Neubau des Stützpunktes des Liechtensteinischen Roten Kreuzes	67'375.00	23.11.2016	67'375.00			67'375.00
Werkhof Neugrüt – Erstellung Waschplatz zur Vorreinigung der Maschinen und Fahrzeuge	40'000.00	28.02.2018	44'307.70		4'307.70	44'307.70
Turmhaus Iradug – Malerarbeiten Fassade	35'000.00	28.02.2018	29'850.00	5'150.00		29'850.00
Kapelle St. Peter – Malerarbeiten Fassade und Innenwände sowie Sanierung Sockelplatz innen	50'000.00	28.02.2018	34'291.85	15'708.15		34'291.85
Wasserwerk – Ersetzen Gasheizung durch Anschluss an die Fernwärme der BGB Holzheizwerk AG, Balzers	45'000.00	28.02.2018	69'717.45		24'717.45	69'717.45
Erneuerung Transportleitung (Wasserleitung) Reservoir Wäldle – Römerhofkreuzung	1'050'000.00	22.03.2017	938'783.25	111'216.75		938'783.25
Werkleitungs- und Strassenbau Rheinau	515'000.00	23.08.2017	456'254.75	58'745.25		456'254.75

Die Nachtragskredite resp. Mehrkosten werden wie folgt begründet:

Werkhof Neugrüt – Erstellung Waschplatz zur Vorreinigung der Maschinen und Fahrzeuge

Der Aufwand für die Baumeister- und Belagsarbeiten war höher als im Budget angenommen.

Wasserwerk – Ersetzen Gasheizung durch Anschluss an die Fernwärme der BGB Holzheizwerk AG, Balzers

Der Aufwand für die Baumeister- und Belagsarbeiten war aufgrund folgender Gründe höher:

Das Wasserwerk hat zusätzlich den Wasseranschluss für das Gebäude neu erstellt. Des Weiteren waren die Fernwärmeleitungen in der Strasse (nicht wie im Plan eingezeichnet im Trottoir). Bestehende Kommunikationsleitungen waren einbetoniert und mussten freigespitzt werden, damit ein Kreuzen mit den Fernwärmeleitungen und der Wasserleitung möglich wurde. Zudem entstanden Mehrkosten für die Heizungs- und Elektroinstallationen.

64/5 **Jahrmarkt 2019**

Der Verein „Balzers Aktiv“ hat den Termin für die Durchführung des Jahrmarktes auf den 31. Mai bis 2. Juni 2019 festgelegt.

Die Kosten (inkl. MwSt.) setzen sich wie folgt zusammen:

Miete WC-Wagen	CHF	3'000.00
Reinigung WC-Anlagen	CHF	4'000.00
Abfallcontainer/Strassenreinigung	CHF	1'500.00
LKW (Arbeiten und Strom)	CHF	7'000.00
Sicherheitsdienst	CHF	5'000.00
Werbung	CHF	4'000.00
Mehrwegbecher	CHF	4'000.00
Samariterverein	CHF	1'000.00
Diverses	CHF	<u>2'500.00</u>
Zwischentotal	CHF	32'000.00
Arbeitsaufwand Werkgruppe (interne Verrechnung)	CHF	<u>8'000.00</u>
Total	CHF	<u>40'000.00</u>

Im Voranschlag 2019 ist für den Jahrmarkt ein Betrag von CHF 40'000.00 enthalten.

Beschluss (einstimmig): Der Gemeinderat nimmt das Budget für den Jahrmarkt 2019 zur Kenntnis und sichert dem Verein „Balzers Aktiv“ die entsprechende Unterstützung zu.

64/6 **Hallenbad – Sanierung Wasseraufbereitung, Ausgleichsbecken, Ringleitungen und Betonstützen – Projektgenehmigung und Auftragserteilungen**

Die Wasseraufbereitungsanlage im Hallenbad ist 20 Jahre alt. Sie ist reparaturanfällig und bei Ausfällen von speziellen Geräten und Maschinen könnte es zu einer sofortigen Schliessung kommen. Das Ausgleichsbecken wurde letztmals vor 16 Jahren saniert. Die Beschichtung ist nicht mehr dicht. Die Deckenuntersicht und die Bewehrungen sind in einem schlechten Zustand. Dies trifft auch auf die Betonstützen im Beckenbereich zu. Zudem ist die Ringleitung nicht mehr dicht. Für diese Sanierungsmassnahmen muss das Hallenbad für ca. 4 Monate geschlossen werden. Hierbei ist zu erwähnen, dass die Wasseraufbereitungsanlage im Hallenbad aufgrund der erwarteten Lebensdauer bei der Turnhallensanierung nicht erneuert wurde.

Das Zeitfenster der Sanierung und die damit verbundene Schliessung der Anlage wird im Januar 2019 mit dem Planer, der Leitung Hallenbad und der Bauverwaltung bestimmt. Die Haupt- und Nebennutzer werden zeitnah darüber informiert. Eine Vorlaufzeit für die Detailplanungen, die Ausschreibungen und die Arbeitsvergaben ist erforderlich. In diesem Zusammenhang gilt es auch, die Beschäftigung und Einsatzmöglichkeit vom Hallenbadpersonal während den Sanierungsarbeiten zu klären.

Die Insta Plan Anstalt, Balzers, hat bereits in Zusammenarbeit mit der Häny AG, von welcher die bestehende Wasseraufbereitungsanlage stammt, die Bestandsaufnahme und Kostenschätzung für die Schwimmbadtechnik erstellt. Sie ist somit mit der Anlage vertraut.

Silvio Wille hat das Ausgleichsbecken und die Säulen besichtigt. Eine erste Diagnose hat er bereits im Jahr 2016 gemacht, eine weitere im Oktober 2018, weil die Sanierung aktuell wurde. Er hat auch die Kostenschätzung für die Baumeisterarbeiten erarbeitet.

Die CSN Engineering Anstalt, Balzers, hat bei der Sanierung der Turnhalle die Elektroplanung ausgeführt. Gleichzeitig wurde auch die Unterverteilung im Hallenbad erneuert. Sie besitzt die Planungsunterlagen dieses Gebäudes, kennt die Gegebenheiten und ist somit mit der Anlage vertraut.

In der Investitionsrechnung 2019 ist für die Sanierungsarbeiten im Hallenbad ein Betrag von CHF 680'000.00 enthalten.

Beschluss (einstimmig): a) Der Gemeinderat genehmigt im Hallenbad die Sanierung der Wasseraufbereitung, des Ausgleichsbeckens, der Ringleitung und der Betonstützen.

(einstimmig): b) Der Auftrag für die Planungsarbeiten der Schwimmbadtechnik wird zum Preis von CHF 27'757.05 inkl. MwSt. an die Insta Plan Anstalt, Balzers, vergeben.

(einstimmig): c) Der Auftrag für die Bauingenieurarbeiten wird zum Preis von CHF 6'462.00 inkl. MwSt. an die Silvio Wille Anstalt, Balzers, vergeben.

(einstimmig): d) Der Auftrag für die Elektroingenieurarbeiten wird zum Preis von CHF 3'960.40 inkl. MwSt. an die CSN Engineering Anstalt, Balzers, vergeben.

64/7 Turmhaus Iradug – Umgebungsarbeiten

Beim Turmhaus Iradug hat der vorgängige Mieter verschiedene Mauern im Eingangsbereich und der Südseite errichtet. Dabei wurden verschiedenste Materialien und Formen aus Bauresten verwendet. Es zeigte sich ein heterogenes Gebilde, welches sich optisch wenig dem denkmalgeschützten Gebäude einfügte.

Ein Grossteil der Mauern ist mittlerweile gerissen und in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Nach der durchgeführten Fassadensanierung im Sommer 2018 sollen unnötige Mauern entfernt, Stauden und Hecken geschnitten und punktuell entfernt sowie die bestehende Birke (westseitig) gefällt werden. Mit den erwähnten Massnahmen kommt das geschichtsträchtige Gebäude wesentlich besser zur Geltung.

Im Voranschlag 2019 ist für die Umgebungsarbeiten beim Turmhaus Iradug ein Betrag von CHF 30'000.00 enthalten.

Beschluss (einstimmig): Der Gemeinderat genehmigt die Umgebungsarbeiten beim Turmhaus Iradug.

64/8 **Anschaffung einer Gemälde-Depotanlage und eines Spezial-Lagerschranks fürs Kulturgüterdepot alte Post – Auftragserteilung**

Die Gemeinde Balzers hat eine Kulturgütersammlung mit rund 12'000 Objekten und eine Kunstsammlung mit rund 600 Objekten. Die Aufgabe der Gemeinde besteht darin, die ihr anvertrauten Objekte für kommende Generationen unversehrt aufzubewahren und zugänglich zu machen. Die gesteckten Ziele für die Sammlungen beinhalten u. a., dass sich sämtliche Objekte in wenigen konservatorisch einwandfreien Lagerräumen befinden und jedes Objekt einen fixen Depotplatz hat. Mit dem Erdgeschoss des alten Postgebäudes als Depot besteht die Möglichkeit, vier ungenügende Lagerungsorte aufzulösen.

Für die sachgerechte Lagerung von Gemälden und flachen Grossobjekten benötigt es zum einen eine Gemälde-Depotanlage (Gitterschiebewände) und zum anderen einen speziellen Lagerschrank.

Für die Lieferung der Gemälde-Depotanlage und des Spezial-Lagerschranks wurden zwei Unternehmen zur Offertstellung eingeladen.

Zwischenzeitlich gingen im Direktverfahren zwei Offerten bei der Gemeinde ein.

Für die Anschaffung der Gemälde-Depotanlage und des Spezial-Lagerschranks fürs alte Postgebäude ist im Budget ein Betrag von CHF 64'800.00 vorgesehen.

Weiteres im Zusatzprotokoll.

Beschluss (einstimmig): Der Auftrag für die Lieferung der Gemälde-Depotanlage und des Spezial-Lagerschranks fürs Postgebäude wird zum Preis von CHF 47'856.95 inkl. MwSt. an die Hermann Erni AG, Triesen, vergeben.

64/9 **Ersatzwahl in die Arbeitsgruppe KiTa**

Roswitha Vogt, St. Peter 17, Balzers, wurde anlässlich der Sitzung vom 30. September 2015 als Vorsitzende der Arbeitsgruppe KiTa für die Mandatsperiode 2015 bis 2019 bestellt. Aufgrund ihres Ausscheidens soll eine Ersatzwahl vorgenommen werden.

Es wird vorgeschlagen, dass Gemeinderätin Patrizia Notaro, Alte Landstrasse 4, Balzers, den Vorsitz der Arbeitsgruppe KiTa übernehmen soll.

Beschluss (einstimmig): Als Vorsitzende der Arbeitsgruppe KiTa wird für die restliche Mandatsperiode 2015 bis 2019 Gemeinderätin Patrizia Notaro, Alte Landstrasse 4, Balzers, bestellt.

Schluss der Sitzung 20.00 Uhr


Hansjörg Büchel
Gemeindevorsteher


Fidel Frick
Gemeinderat


Hildegard Wolfinger
Protokoll

Tag der Kundmachung: Montag, 7. Januar 2019